

Der König von Thule

(Romanzen und Balladen op. 67, No. 1)

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Robert Schumann (* 1810; † 1856)

Langsam, ernst. [Grave]
♩ = 80 *1* * Die Solostimme ist bei starkem Chor nach Ermessen mehrfach zu besetzen.

Tenor Solo *
Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Sopran
Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Alt
Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Tenor
Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Bass
Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

5
T.S.
ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gol - d'nen Be - cher gab.

S.
ster - bend sei

A.
ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gol - d'nen Be - cher gab.

T.
ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gol - d'nen Be - cher gab.

B.
ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gol - d'nen Be - cher gab.

9
T.S.
Es ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

S.
Es ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

A.
Es ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

T.
Es ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

B.
Es ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

musicalion
klicken für mehr

14

T.S. *s* Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus.

S. Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus.

A. Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus.

T. *s* Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus.

B. Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus.

18

T.S. *s* Und als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

S. Und als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

A. Und als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

T. *s* Und als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

B. Und als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

musicalion
klicken für mehr

23

T.S. *s* al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich.

S. al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich.

A. al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich.

T. *s* al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich.

B. al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich.

27 *f*

T.S. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter -

S. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter -

A. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter -

T. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter -

B. Er saß beim Kö - nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn her, auf ho - hem Vä - ter -

33

T.S. - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. *p*

S. - saa - le, dort stand der al - te

A. - saa - le, dort stand der al - te

T. - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al - te

B. - saa - le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al - te

musicalion
klicken für mehr

38 *p*

T.S. und warf den hei - li - gen

S. Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut, und warf den hei - li - gen

A. Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut, und warf den hei - li - gen

T. Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut, und warf den hei - li - gen

B. Ze - cher, trank letz - te Le - bens - glut, und warf den hei - li - gen

42

T.S. *s* Be - cher hin - un - ter in die Flut.

S. Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und *sf*

A. Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und *sf*

T. *s* Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und *sf*

B. Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und *sf*

46

T.S. *s* trin - ken und *sf* die Au - gen tä - ten ihm *p*

S. trin - ken und *sf* Au - gen tä - ten ihm *p*

A. trin - ken und *sf* u - gen tä - ten ihm *p*

T. *s* trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die Au - gen tä - ten ihm *p*

B. trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die Au - gen tä - ten ihm *p*

50

T.S. *s* sin - ken, *pp* trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

S. sin - ken, *pp* trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

A. sin - ken, *pp* trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

T. *s* sin - ken, *pp* trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

B. sin - ken, *pp* trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der König von Thule](#)

Komponist: [Robert Schumann](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Chorlieder

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Chor a cappella

Arrangement: Solo>Ten+Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1), Gesang Solo>Tenor(1)

5-stimmiger Chorsatz; No. 1 aus "Romanzen und Balladen" (op. 67); Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)